Gutes Geleit bis zum Ende

Diesen und viele weitere Artikel finden Sie in unserem Pressebereich.

Hier geht es zu unseren Presseartikeln.



Die neuen Hospizbegleiter sind (v.l.) Irena Schindler, Beate Schuster, Juliane Vögl, Sandra Lehmann, Renate Senger-Grosse, Agnes Zehendmaier, Jürgen Jakob, Brigitte Franek, Angela Bugiel, Eveleyne Bichlmaier und Heide Stettner. Mit ihnen freuten sich (v.r.) die Vorsitzende des Hospizkreises Miesbach Franziska Gräfin von Drechsel, die Koordinatorinnen Miriam Cetinich und Petra Obermüller sowie Hospizkreismitarbeiterin Brigitta Kofler. Foto: Hacker

Gutes Geleit bis zum Ende

Hospizbegleiter im Landkreis haben ihre Ausbildung abgeschlossen

Holzkirchen/Landkreis – **Mit einer kleinen Feierstunde im Caritas-Altenheim St. Anna in Holzkirchen haben kürzlich elf Hospizbegleiter ihre Ausbildung formell abgeschlossen. Sie alle fühlen sich nun gut vorbereitet, Wege mitzugehen, die sehr belastend sein können. Dieses besondere Ehrenamt wird die Begleiter in ihrer ganzen Persönlichkeit fordern. Wie Kursteilnehmerin Heide Stettner erzählte, kann es aber auch eine wertvolle Bereicherung für das eigene Leben sein.**

Heide Stettner ist einer der elf starken Persönlichkeiten, die sich für die Ausbildung zur Hospizbegleiterin entschieden hat. Sie selber hat erst vor kurzem schmerzliche Erfahrungen mit dem Tod machen müssen. Danach fragte sie sich: „Sterbende begleiten, kann ich das?" Sie beantwortete sich die Frage so: „Ich versuch's!" Den etwa 30-stündigen Grundkurs empfand sie schon als „wie für mich gemacht". Trauer, Angst und die eigene Endlichkeit waren danach für sie kein Tabu mehr. „Diese Gruppe ganz außergewöhnlicher Menschen hörte mir zu und hielt mir auch die Hand", erklärt Stettner. Durch diese Erfahrung freute sie sich auf jeden Abend. Danach stand fest: „Da kann ich nach einem Vierteljahr doch nicht aufhören." Der folgende Aufbaukurs mit rund 90 Stunden war, wie sie schilderte „mit Staunen über mich selbst ausgefüllt. Ich habe mich selbst neu zu begreifen gelernt und kann jetzt auch andere Menschen besser begreifen". Wie sie erzählte, blieb es bei der Ausbildung aber nicht nur bei theoretischen Sachthemen: „Kompetente Referenten haben uns Kenntnisse und Fähigkeiten über Demenz, Palliativmedizin, Kommunikation, Patientenverfügungen, aber auch über richtiges Lagern oder wie Erleichterungen in den letzten Lebenstagen geschaffen werden können, und vieles andere mehr vermittelt. Wir haben uns im Kurs dazu ausgetauscht, an uns geübt und sind auch dabei sehr wohlwollend mit uns umgegangen." Dann kam der Ernstfall: „Drei Menschen durfte ich eine Zeit lang in ihren letzten Lebenstagen begleiten. Ich habe gelernt, dass jede Begleitung anders und sehr persönlich ist, weil jeder auch seinen eigenen Tod stirbt. Ich habe die Würde der Menschen bis zuletzt gespürt. Dass ich diese Menschen begleiten durfte, waren für mich ein Geschenk und eine Ehre", sagte Stettner. Sie schaut dankbar auf die Ausbildung zurück: „Sterbende begleiten, kann ich das? Ja, ich kann es! Auch weil ich umgeben bin von einem tragenden Netz der Hilfe und des Verständnisses. Und ich weiß, die Hospizarbeit ist eine große Bereicherung für mein Leben."

Insgesamt verfügt der Hospizkreis Miesbach nach Ende dieses Ausbildungsdurchgangs nun über 45 ehrenamtliche Hospizbegleiter. Je nach Bedürfnissen und Anforderungen der sterbenden Menschen und ihrer Zugehörigen werden sie von den Koordinatorinnen entsprechend ausgewählt und während den Begleitungen fachlich unterstützt.

Hospizbegleiter gehen Wege mit, die sehr belastend sein können. Diese Begleitung setzt viele Fähigkeiten voraus, Zeit zur Verfügung stellen können, die Distanz, eigene Erfahrungen nicht auf fremde Menschen zu übertragen, dem begleiteten Menschen absichtslos zu begegnen und vieles mehr. Wer sich darauf einlassen möchte, wird durch das Team des Hospizkreises und externe Referenten intensiv darauf vorbereitet und auch danach begleitet. Insgesamt umfasst die Ausbildung 120 Unterrichtseinheiten. Die Kurse finden in der Regel an Abenden und an fünf Wochenenden in Holzkirchen statt. Die nächste Ausbildung beginnt im Januar 2019.

Weitere Infos gibt es beim Hospizkreis Miesbach unter www.hospizkreis.de und telefonisch unter: 08024/4779855. hac